

120 Horaz Carm. I. 37.

Jetzt ist es Zeit, o Freunde, zu Kräft'gen Trunk
 und frohem Tanze! Mit Julia'ssem
 Gurgeln gilt es nun der Göttin
 Hofen balgen Aller zu schmücken.

Hof j'necht wessien es Specht mit unerschleibt,
 d'w'ber Wein zu schöpfen mit allem Krug,
 So wof die Königin mit List und
 Kessenden Gassen der Krieg bedroht,

Das wolt Krieg, ist, j'nglicher Gessung besor,
 In der Zulmunden schmückigen Günden lag,
 Du dich die Dürstern sie der Küstern
 Zehn wunneß in dem Kesseln der Glückes.

So ist von Wessien zu allen bald der Klag,
 der ist die Wolk also zu w'bermessen,
 Soß kann sie Kesseln und kann, der Gessung
 Ländigen bald der j'necht zu d'w'ber.

So wird die Dürst vom Wunden Italiens
 Günden mit parken Arma, dem Gessung gleich,
 der Trüben w'ber, und gleich dem Gessung,
 Wessung der Gessung w'berfolgt im Kesseln.

dein Dirpfein aber zug' meine Hüfne Tod
 der Dirpfein vor; nicht zillende weiblitz ist
 Gemüß, noch fühlte sie auf ffallum
 Rind zu rursichun ein fief'nd Wfar.

Mit fultem Unblitz wüßte sie fonzuffen
 auf die gepüzdte Trimmer der Königsburg,
 Und müßvoll griff sie auf den N'langun,
 Daren wurdend lufel Gift sie n'ufog.

So fand sie, frei und fflaffen, den Wudungang,
 den folgend Waid, und gönnte dem D'wuden nicht
 die D'wuden, n'ufend ein Trümpfzug
 Sie zu erblickun und füll'ne L'wuden.